

Anfrage

des Abgeordneten Zanger
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend Projekt „Spielberg neu“

Für das Projekt "Spielberg neu" gibt es seit Ende September aus rechtlicher Sicht grünes Licht. Die steirische Landesumweltschutzanwältin hat keinen Einspruch gegen die positive „Spielberg neu“-UVP (Umwelverträglichkeitsprüfung) eingelegt.

Mit „Red Bull“, „KTM“, „Magna“ und „VW“ wurden namhafte Investoren genannt, die Interesse am Projekt "Spielberg neu" bekundeten. Nachdem die Investoren jedoch allesamt abgesprungen sind, ist nun selbst nach dem jetzt rechtskräftigen positiven UVP-Bescheid nicht klar, wie das Projekt "Spielberg neu" aussehen wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit folgende

Anfrage:

1. Welche begleitenden Fördermaßnahmen des Bundes wurden von BM für Wirtschaft und Arbeit für das Projekt „Spielberg neu“ gesetzt?
2. Wurden von Seiten des BM mit potenziellen Investoren Gespräche über Beteiligungen am Projekt „Spielberg neu“ geführt?
3. Wenn ja, mit welchen Firmen wurde von Seiten des BM verhandelt?
4. Wieviele Gespräche fanden seit 2005 mit den jeweiligen potentiellen Investoren von Seiten des Bundesministers persönlich auf höchster Ebenen konkret statt?
5. Welche konkreten Ergebnisse haben die Gespräche mit den jeweiligen Investoren ergeben?
6. Wenn nein, warum kam es zu keinen begleitenden Investorengesprächen von Seiten des BM?

Mag. Helmut Zanger
Mag. Peter Zanger
Mag. Leo Zanger

Wien am
10. OKT. 2007